



AXEL WOLPH

”POET WITH A PUNK’S HEART”

(United Indies/monkey.moods/Universal Music Publishing)

UI2008001002

VÖ GSA: 24. März 2009

VÖ USA: 20. Januar 2009



Lagerfeuermusik vom romantischen Anarchisten Axel Wolph

„Oh, what a day, I will set it all on fire...“ verkündet der 30-jährige Singer-Songwriter Axel Wolph in der ersten Textzeile von „Poet With A Punk's Heart“, dem Titelsong seines brandneuen und ersten „Lagerfeuermusik“-Albums.

Nach dem Airplay-Erfolg seiner „Wedding Songs“ (Rotation auf rund 90 Radiostationen an der US-Westküste, in Österreich u.a. auf Ö3) hat der selbsternannte „romantische Anarchist“ diesmal auf sämtliche Rock- und Popmusik-Zutaten verzichtet. Alles was übrig blieb, sind acht berührende, neue Songs, zwei „stripped to the bone“ Coverversionen („Johnny & Mary“ von Robert Palmer und „Intervention“ von The Arcade Fire), seine charismatische Stimme und eine Akustikgitarre.

Das in seinem Gartenhaus in Oberösterreich, seinem Studio in Wien und seiner Wahlheimat Los Angeles aufgenommene Ergebnis ist so roh, reduziert und ergreifend wie eine Singer-Songwriter-Platte nur sein kann. „Vor gut fünfzehn Jahren begann ich meine Karriere als Troubadour an zahlreichen sommerlichen Lagerfeuern.“, erzählt Axel grinsend. Heutzutage nimmt der Songschreiber mit dem Hang zu großen Plastikbrillen von jedem frisch geschriebenen Song zuerst eine akustische Version auf. In den letzten Jahren hat der „Weitblicker mit viel Gefühl“ etwa 150 Songs geschrieben und auf diese Weise archiviert.

Zu hören gab es seine Songs bisher auf seinem Solo-Debut „Audible.Portrait.One“ (2000, Solarplexx Music), am Album „Simplicity Of Mankind“ seines Band-Projektes „Ordinary World“ (2004/2006, Pine550, monkey.music, United Indies, UMPG) und den bereits erwähnten „Wedding Songs“ (2008, United Indies, UMPG).

Zurück zur Gegenwart. „Poet With A Punk's Heart“ war ursprünglich als Geburtstagsgeschenk für meine Frau gedacht. Eine Song-Collage von persönlichen Songs, die ich in der Zeit vor und nach der Geburt unseres ersten Sohnes geschrieben habe, demnach eigentlich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, weil diese Gedanken, Gefühle und Erfahrungen ja niemanden außer uns etwas angehen“, erklärt Axel. Als aber dann immer mehr Leute in deren Umfeld die „Lagerfeuermusik“ zu hören bekamen und die Musik haben wollten, beschloss er auch diese Akustik-Versionen zu veröffentlichen. „Irgendwer muss sich ja zumindest um dieses Genre kümmern.“, kommentiert der „Poet mit dem Herzen eines Punks“ auf gewohnt selbstironische Art und Weise sein neues Werk.

Erstmals in seiner Karriere gibt es auch zwei Cover-Interpretationen auf einem offiziellen Axel Wolph-Album. Eine weitere Premiere ist das Erscheinen des Albums als limitierte 12“ Vinyl-Auflage. Natürlich gibt es das Album auch als Download weltweit zu haben (CD Baby, iTunes, etc...), das nötige Lagerfeuer-Knistern ist jedoch natürlich nur auf der Schallplatte inkludiert.

In Zeiten von technologischer Perfektion und unzähligen Produktionsmöglichkeiten öffnet der in Linz geborene und heute in Wien und Los Angeles lebende Singer-Songwriter und Medienkünstler seine Tür zu so einflussreichen und legendären Songwritern wie Bob Dylan, Nick Drake, Johnny Cash, Neil Diamond, Bruce Springsteen, u.v.a. „Ich hab diese Platten immer schon geliebt“, gesteht er und fährt fort mit „Ich wär in den letzten Jahren nur nie auf die seltsame Idee gekommen meine Songskizzen zu veröffentlichen.“

Die Zeit ist reif für unperfekte, ja lebendige Musik. Sie ist reif für ein Lagerfeuer an einem Ort unserer Wahl. Den passenden Soundtrack dazu gibts nun mit Axel Wolphs Lagerfeuer-Debut „Poet With A Punk's Heart“.



© Nina Prommer/Los Angeles 2008